

# Calmer Tagblatt

Nr. 70. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 98. Jahrgang.

Samstag, 26. März 1921. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn M. 12.00 viertel jährlich. Postbezugspreis M. 12.00 mit Bestellgeld. — Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

## Die große Völkerverpassion.

A. Pl. Gerade in den Passionsstagen denken wir wieder daran, daß in jedes Leben, sei es kurz oder lang, immer wieder wie von unsicherer Hand Passionszeiten eingeschlochten werden. Das Leben des einzelnen Menschen findet seine ungeheure Vergrößerung im Geschick des Volkes. Wer nur ein wenig Geschichte gelernt hat und mit offenen Augen den Lauf der Welt betrachtet, weiß genau, daß auch die Völker immer wieder Passionszeiten durchmachen müssen. Diesem Schicksal kann kein Volk entzinnen. Besonders heuer müssen die Völker auf diesen Gedanken hingeleitet werden, denn eine große Völkerverpassion ist für die ganze Welt bereits angebrochen. Dem deutschen Volk braucht man seit dem militärischen und politischen Zusammenbruch des Jahres 1918 nicht mehr zu beweisen, daß es eine Zeit des Leidens und der Not durchlebt. Der ungeheuer verstärkte Kampf um Dasein mit dem Mangel auf allen Gebieten, mit der furchtbaren Teuerung, mit der großen Arbeitslosigkeit bringt es jedem Einzelnen von uns alle Tage zum Bewußtsein wie arm wir daran sind. Zwischen den einzelnen Ständen und Berufen usw. klaffen tiefe schmerzliche Gegensätze. Im Versailleser Friedensvertrag hat uns der Feind ein furchtbares Golgatha bereitet und die letzten Tage im Reich ausgebrochenen anarcho-syndikalistischen Bestrebungen, die furchtbar gemeine Gewalttätigkeit sind die Nadeln, die uns vollends dem Kreuzestode überliefern werden, wenn es nicht noch gelingt in letzter Stunde den Brand des Wahnsinns und Verbrechens, der ganz Deutschland zu erfassen droht, zu löschen. Auch in den letzten Tagen hat sich unsere innere Lage nicht gebessert und die Aussichten für die Zukunft sind sehr betrüblich. Nachfolgend geben die neuesten Berichte Zeugnis der furchtbaren Gewalttaten und Ausschreitungen. Eine wahre Völkerverpassion, eine Leidenspassion ergreift aufs neue unser deutsches Vaterland.

### Die Kämpfe in Eisleben.

Eisleben, 25. März. Nach heftigen Kämpfen, die seit gestern abend andauerten, und leider auch Opfer forderten, hat sich eine nicht unbeträchtliche Verstärkungstruppe hierher durchgeschlagen. Der Erfolg ist sichtbar. Um 2 Uhr nachmittags erschienen schon die ersten Patrouillen der Polizeitruppen wieder in den Straßen, die in kurzer Zeit von herumlungierenden Menschen gesäubert waren. Die eingetroffenen Truppen haben eine ganze Anzahl Arbeiter als Gefangene eingebracht, die ihnen als Spione der Roten Armee entgegengesetzt waren. An den in der Richtung auf Halle zu gelegenen Stadteingängen hatten die Roten Truppen Barrikaden errichtet, die jedoch kein wesentliches Hindernis darstellten. Die Gefangenen wurden sofort zum Aufräumen der Straßen verwendet. Das Gelände östlich von Eisleben ist laut Meldung des „Eislebener Tageblattes“ von Roten Banden frei. Der Bahnhof ist den Kommunisten entzogen und von der Schutzpolizei besetzt worden. Ebenso ist der im Seminar untergebrachte Teil der Schutzpolizei befreit. Zurzeit wird noch um die Mädchenschule gekämpft, in der gleichfalls einige Abteilungen der Schutzpolizei untergebracht sind. Sonst herrscht in den Straßen völlige Ruhe. Gleichwohl wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß der Aufbruch in der kommenden Nacht wieder ausflackert.

### Note Kampftruppen.

Halle, 25. März. Die städtischen Werke sind noch nicht wieder in Betrieb. Die Bevölkerung ist gänzlich ohne Wasserversorgung, zum Teil auch ohne Licht. Der private Telefonverkehr nach den von der Sicherheitspolizei besetzten Anstaltsorten ist unterbunden. Das kommunistische Blatt „Der Klassenkampf“ in Halle ist verboten. Der „Halle'schen Zeitung“ zufolge ist die Bildung von roten Kampftruppen in der Gegend von Lenna voll im Gange. Das Kiesenwerk in Leuna ist vollständig in der Hand der Roten, die sich bewaffnet haben und zu Kompagnien und Einheiten formiert sind. Sie sind etwa 6000 Mann stark. Die roten Regimenter verfügen über einen wohlorganisierten Nachrichtendienst mit Radfahrtruppen usw. Vorläufig nimmt die rote Kampftruppe noch eine abwartende Haltung ein. Gestern gingen, wie die Blätter berichten, kommunistische Patrouillen in Halle von Haus zu Haus und befahlen den Männern, sich zum Eintritt in die bewaffnete rote Organisation bereit zu halten. Furchtsame, die der Parole nicht folgen wollten, werden mit Erschießen bedroht.

### Eisleben in den Händen der Kommunisten.

Halle, 24. März. In Eisleben wie in den Bergwerksbezirken

des Mansfelder Beckens haben die Kommunisten die Oberhand. Sie requirieren alle Ortsautomobile. In Halle haben die städtischen Arbeiter dem Magistrat ein Ultimatum gestellt, das heute Mittag ablief. Die Verhandlungen mit dem Magistrat sind jedoch noch im Gange. Im Mittelpunkt stehen Lohnforderungen. Das Elektrizitätswerk dürfte ebenso wie das Wasserwerk die Arbeit heute einstellen. In den Privatbetrieben halbes wird in Betriebsversammlungen zur Frage der Streikbeteiligung Stellung genommen. Die Arbeiter der Güterabfertigungsstelle sind in den Ausstand getreten, sodas jede Güterabfertigung eingestellt werden mußte. Auf der Thüringer Straße hielten die Arbeiter des Leunawerkes einen Zug an und hielten einige Sipo-Mannschaften heraus.

Eisleben, 25. März. Die Sicherheitspolizei beherrscht jetzt völlig die Lage. Die Arbeitertruppen wurden bis nach Kreisfeld abgedrängt. Die Polizei hat zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Genaue Zifferangaben über die Zahl der Opfer sind noch nicht möglich. Die „Mansfelder Volkszeitung“ bringt einen Aufruf, in dem die Mansfelder Sicherheitspolizei zum Uebertritt auf die Seite der roten Kampftruppen aufgefordert wird.

Nach dem „Eislebener Tageblatt“ ist seitdem nach heftigen Kämpfen durch Verstärkungen entsetzt worden. In der letzten Nacht wurden die Truppen von den Aufständigen heftig beschossen. Die Behauptung der Kommunisten, daß die Sicherheitspolizei mit Dum-Dum-Geschossen operiere, wird von zuständiger Seite als unwahr bezeichnet. Dagegen wurden zwei niedergegangene Geschosse der Aufständigen gefunden, die zu Dum-Dum-Geschossen gemacht waren. Ferner wurden die Verstärkungstruppen auf dem Annarsch mit Phosphor beschossen, durch dessen Verwendung der Munitionswagen der Annarschtruppen in Flammen aufging. In Sangerhausen, Mücheln und Raumburg herrscht Ruhe.

### Requirierungen der Roten Truppen.

Halle, 25. März. Im Leuna-Wert, wo die roten Kampftruppen formiert sind, beschlagnahmte man bei der Feuerwehr des Wertes die Fahrräder und requirierte Strohhäute zur Einrichtung eines Lazarets, ebenso Last- und Personentransportwagen für die Zwecke der roten Truppen.

### Aufforderung zum Generalstreik.

Querfurt, 25. März. Eine kommunistische Verammlung beschloß hier die Verkündigung des Generalstreiks. Sonst ist die Lage hier ruhig. In verschiedenen Ortschaften ließ man an den Häusern Anschläge, in denen die gesamte Bevölkerung zwischen 18 und 35 Jahren zum sofortigen Eintritt in die rote Kampftruppe aufgefordert wird. Wer der Aufforderung nicht Folge leistet, wird erschossen werden. Der Aufruf ist von Max Hölz unterzeichnet.

Essen, 25. März. Vormittags versammelte sich anlässlich des Aufrufs des „Ruhr-Echos“ des kommunistischen Organs für das Ruhrgebiet, eine sehr große Menschenmenge auf dem Burgplatz. Die Redner forderten die Menge auf, morgen in den Generalstreik zu treten, sich mit Waffen zu versehen, die Sipo zu entwaffnen und den kämpfenden Brüdern in Mitteldeutschland und Hamburg tätige Hilfe zu leisten.

### Ein Aufruf an die Arbeiterschaft.

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Magdeburg meldet, hat Reichsregierungs-Kommissar Hörsing an die Arbeiterschaft des Regierungsbezirks Merseburg einen Aufruf gerichtet, in dem er betont, daß die Aufforderung zum Generalstreik, Kampf gegen Polizeibeamte usw. von der Vereinigten kommunistischen Partei ausgegangen sei. Hörsing stellt dann fest, daß nur eine Minderheit der Arbeiter der kommunistischen Partei gefolgt sei. Weiter heißt es: Die kommunistischen ausländischen Heizer und die mit russischem Geld bezahlten Soldner haben bereits zahlreiche Familien ins Unglück gestürzt. Ungeheuer groß ist der Lohnverlust. Diejenigen aber, die die Arbeiter ins Unglück gestürzt haben, sind bereits verschwunden und abgereift, ihre Opfer dem Schicksal überlassend. Arbeiter, begreift ihr noch nicht, daß ihr von Verbrechen, von bezahlten Subjekten zum Verbrechen aufgereizt und ins Verderben geführt werdet? Selbst kommunistische Gewerkschaftsführer haben mir ihren Abscheu ausgesprochen, den sie vor einem solchen wahnsinnigen Treiben haben. In letzter Stunde rufe ich Euch nochmals zur Umkehr und Vernunft. Laßt Euch nicht weiter aufheizen!

### Eine Eisenbahnbrücke in die Luft gesprengt.

Eisleben, 26. März. Dem „Eislebener Tageblatt“ zufolge ist auch die Eisenbahnbrücke bei Hettstedt in die Luft gesprengt worden.

### Neuer Kampfbeginn.

Eisleben, 25. März. (9 Uhr abends.) Soeben haben die Schießereien wieder begonnen, nachdem der Tag ruhig verlaufen war. Die Zeitungen wollen Samstag wieder zu erscheinen versuchen.

## Verhandlungen zur Kampfeinstellung im Mansfelder Gebiet.

Magdeburg, 25. März. (Amtlich.) Die Kommunistenführer in Eisleben sind beim dortigen Kommandeur erschienen und haben um Verhandlungen zur Einstellung des Kampfes im ganzen Mansfelder Gebiet gebeten.

### Karfreitagsruhe in Berlin.

In Berlin herrschte am Karfreitag Ruhe. Es waren keine Zwischenfälle zu verzeichnen. Unter den Arbeitern, vornehmlich jedoch unter den Arbeitslosen, wurden heftige Aufrufe verbreitet, in denen aufgefordert wird, heute (Sonnabend) zur gewaltsamen Besetzung größerer Betriebe zu schreiten. Die Schutzpolizei ist in jeder Weise vorbereitet.

### Bereitetes Kommunisten-Attentat.

Wie die Blätter melden, versuchte in der Nacht zum Freitag eine Anzahl Kommunisten das Haus eines Landjägers in Marienfelde bei Berlin in die Luft zu sprengen. Der Plan scheiterte an der Wachsamkeit der dortigen Polizei. Es wurden 12 1/2 Kilogramm Koborit beschlagnahmt.

### Völkerverpassion in Berlin.

Wie die „Völkische Zeitung“ aus Magdeburg meldet, sind als Urheber der kommunistischen Aktion im Mansfelder Gebiet erwiesenermaßen russische Völkerverpassion aufgetreten. Wie beim Oberpräsidium festgestellt wurde, sind allein am Montag 60 Russen in Eisleben eingetroffen. Heute Nacht wurden im Aufstandsgebiet bei Eisleben 30 Verhaftungen vorgenommen. Sämtliche nicht im Aufstandsgebiet sesshafte Ausländer werden von heute an entfernt.

### Der Gewerkschaftsbund gegen den Streik.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat in einer Sitzung am 23. März eine Entschließung angenommen, in der er sich gegen die durch die kommunistische Hez hervorgebrachte Streikbewegung im mitteldeutschen Industriegebiet wendet. Die Bewegung habe mit gewerkschaftlichen Bestrebungen nichts zu tun und die Gewerkschaftsleitungen warnen erneut die Arbeiterschaft, den kommunistischen Parolen zu folgen. In den gewerkschaftlichen Organisationen dürfe diese Streikhege keinerlei Rückhalt finden.

## Zur auswärtigen Lage.

### Flucht der georgischen Regierung.

Konstantinopel, 23. März. (Havas.) Die georgische Regierung soll sich an Bord eines italienischen Schiffes geflüchtet haben und binnen kurzem in Konstantinopel zu erwarten sein.

### Kampf der Griechen.

Paris, 24. März. Wie die Agence Havas aus Athen meldet, hat der Angriff der griechischen Truppen begonnen. In dem Abschnitt Brussa ist Zenschi befestigt. Flugzeuge haben festgestellt, daß die Türken in Unordnung stehen.

### England vor schicksalsschweren Stunden.

#### Der Kampf gegen den Sozialismus.

London, 24. März. Lloyd George hielt gestern vor der New Members Coalition Group (eine aus 112 Parlamentenmitgliedern bestehende von beiden Flügeln der Koalition zusammengesetzte Gruppe) eine große innerpolitische Rede, in der er für eine Koalition zur Bekämpfung des Sozialismus eintrat. Lloyd George erklärte, die große Gefahr sei der phänomenale Aufstieg zur Macht einer neuen Partei mit neuen äußerst umstürzlerischen Zielen. Diese Partei nenne sich Arbeiterpartei. In Wirklichkeit sei sie eine kapitalistische Partei. Sie reiße die anderen Parteien in Stücke. Der Sozialismus bezwecke die Zerstörung alles dessen, was Regierung, Propheten und Führer beider Parteien seit Generationen mühsam aufgebaut hätten. Die unabhängigen Liberalen unterstützten diese Revolutionäre. Ihre Artillerie helfe, die Verteidigungsstellungen der bürgerlichen Gesellschaft zu vernichten. Wenn sie Erfolg hätten, so würden die Sozialisten in die Zitadelle eindringen und dort allein herrschen. Lloyd George forderte alle auf, die sich der Gefahr bewußt seien, die Reihen zu schließen und schloß mit der Erklärung: Alle Maßnahmen müssen getroffen werden, um die große Wählerchaft aufzuklären, die zu einem nicht entfernten Zeitpunkt zu entscheiden haben wird, damit, wenn diese schicksalsschwere Stunde schlagen wird, das Wohl Englands ruhig ihrer Sorge anvertraut werden kann. Die Rede des Premierministers fand in der gestrigen Abendpresse die größte Beachtung.



## Amtsgericht Calw.

Im Genossenschaftsregister wurde heute bei dem Darlehenskassenverein Oberhaugstett, e. G. m. u. H., in Oberhaugstett eingetragen: Adam Reinfischer, bisher Vorsteher, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dagegen sind in der Generalversammlung vom 16. März 1921 bestellt worden: das bisherige Vorstandsmitglied Helmut Reich, Maurermeister in Oberhaugstett zum Vorsteher, das bisherige Vorstandsmitglied Jakob Koller, Ziegler in Oberhaugstett, zum Stellvertreter des Vorstehers, der Bauer Junge Georg Friedrich Stepper, in Oberhaugstett, zum Vorstandsmitglied.

Den 23. März 1921.

Landgerichtsa. Hölder.

### Bekanntmachung.

Die bisher von den Finanzämtern besorgte Verbrauchssteuerverwaltung geht vom 1. April ds. Js. ab auf die Zollstellen über. Der Oberamtsbezirk Calw gehört zum Zollamt Calw (Zollstelle), zur Bezirksollinspektion Neuenbürg (Aufsichtsbezirk) und zum Hauptamt Ludwigsburg (Hauptamt). Die auf die Steuern für Wein, Most, Bier, Mineralwasser, Limonaden, Tabak usw. bezüglichen Anmeldeungen und Aufträge sind von jetzt ab beim Zollamt Calw einzureichen. Dagegen sind die Anmeldeungen in Brennweinverleihen noch bis Ende Juni ds. Js. wie bisher bei den Ortsleiterämtern einzureichen.

In Verbrauchssteuerangelegenheiten kann vom 23. März ds. Js. ab mit dem Finanzamt (wegen der Ueberleitung auf die Zollstellen) nicht mehr verkehrt werden.

Den 21. März 1921.

Finanzamt: Voelter.

### Stadtgemeinde Calw.

Ab 1. April 1921 wird die neue

### Rehrichsabfuhrgebühr

in Höhe von 40 Prozent des Wasserzinses vom Hauseigentümer erhoben. Dieser ist berechtigt, die anteilmäßig auf die Mieter umzulegen. Um den ersten Einzug im Monat Juli anschlusslos durchzuführen zu können, wollen Beiträge auf besondere Einschätzung (weil diese Berechnungsart für den Hauseigentümer eine besondere Bürde bedeuten würde) und eventuelle Anträge auf Befreiung von der Verpflichtung zur Abfuhr durch die Stadt, die aber nur in ganz besonders gelagerten Fällen genehmigt werden können, bis spätestens 1. Juni ds. Js. an die Verwaltungsabteilung des Gemeinderats schriftlich und ansehnlich begründet eingereicht werden.

Calw, den 21. März 1921.

Stadtschultheißenamt: Gähner.

### Stadtgemeinde Calw.

### Ortspolizeiliche Vorschrift

betreffend die

### Rehrichsabfuhr.

Auf Grund des § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuchs und Art. 51 des Polizeistrafgesetzes wurde vom Stadtvorstand mit Zustimmung des Gemeinderats am 24. Februar 1921 folgende ortspolizeiliche Vorschrift erlassen, welche vom Oberamt Calw mit Erlaß vom 14. März 1921 für vollziehbar erklärt worden ist. Sie wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

§ 1.

Die Abfuhr des Rehrichs, sowie aller Abfälle, welche sich bei einer gewöhnlichen Haushaltung ergeben und in das Futterfass aufgenommen zu werden pflegen, wird innerhalb des geschlossenen Wohnbezirks durch die Stadtverwaltung bewirkt.

Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, sich dieser Stadt-Einrichtung zu bedienen. Sie haben demzufolge die Futterfässer zu den bekanntgegebenen Zeiten an geeigneten Orten zur Abfuhr bereit zu stellen und sie nach Beendigung derselben alsbald wieder zu entfernen.

§ 2.

Ausnahmen von der Vorschrift des § 1 kann das Stadtschultheißenamt nach Anhörung der Verwaltungsabteilung des Gemeinderats in ganz besonderen Fällen zulassen oder anordnen, wenn völlige Sicherheit für eine den polizeilichen Vorschriften und Anordnungen entsprechende Befestigung des Rehrichs usw. geboten wird.

§ 3.

Die Behälter, die zur Vereinfachung des Rehrichs-Verfahrens dienen, dürfen nur so groß sein, daß ein Mann sie in gefülltem Zustand heben kann. Sie dürfen nicht betriebsfähig sein, daß beim Ausladen auf den Rehrichswagen Streuungen vorkommen können.

§ 4.

Für die Abfuhr des Hausrehrichs werden Gebühren nach einer besonderen Gebühren-Ordnung erhoben.

§ 5.

Die Abfuhr von gewerblichen Abfällen, welche nicht unter diese Vorschriften fällt, kann gleichwohl durch Vertrag von der Stadt übernommen werden, wenn der Anfall kein übermäßig großer ist.

§ 6.

Dritten Personen ist es verboten, die Behälter zu öffnen und nach Lumpen, Knochen oder sonstigen verwertbaren Materialstücken zu durchsuchen.

§ 7.

Zwangsmaßnahmen werden auf Grund des § 366 Ziffer 10 A. St. G. B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 8.

Diese Verfügung tritt mit dem 1. April 1921 in Kraft. Calw, den 16. März 1921.

\*) Empfohlen wird die Verwendung von sog. Viktor-Eimern, Metall-eimern von kreisförmigem Querschnitt und von einer sich nach oben erweiternden Form, die mit einem dichtschließenden, an dem Gefäß befestigten Deckel und mit entsprechenden Handgriffen versehen sind.

Stadtschultheißenamt: Gähner.

### 1. Landsturm-Infanterie-Bataillon Ludwigsburg XIII/8

Die Zusammenkunft findet nicht am 3. April sondern am 24. April in Ludwigsburg statt. Weitere Anmeldungen nimmt gern entgegen für den Ausschuh: H. Drechmann, Hofstraße 12, Ludwigsburg.

Programm von morgens 8 Uhr ab im Bahnhof!

Heu- u. Strohankauf eingest.; Haferankauf gegen Bezugsheilm u. Anrechnung auf Pflanzlieferung wird fortgesetzt. Reichsversorgungsamt Stuttgart Post Feuerbach

## Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft am Montag, den 28. März nachmittags 2 Uhr im Hause des Schreiner Schäfer, in der Vorkabli, gegen Barzahlung

2 vollständige Betten, bestehend aus lackiert. Bettladen, Köste, Unter- u. Oberbetten, Bettstühle, 1 zweifür. lack. Kleiderkasten, 2 Kommoden, 1 Auszugstisch, sonst. Tische, Nachttische, 3 Kleiderschränke, 1 Sofa, 1 Kuchentisch, 2 gepolst. Sessel, 5 gew. Stühle, 1 Partie Küchengerät, Spiegel und Bilder, 2 Bettüberwürfe, 1 Zuber und 1 Ständle, 1 Kleiderschrank mit Vorhang, 1 Koffer, sowie allgem. Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.

Stadtschultheißenamt Colb.

Wegen Wegzug habe zu verkaufen:

Ein Muttereschaf mit Jungen, ein ostfriesisches Milchschaf (einjährig), 1 Gleichstrom-Elektromotor 1 P.S. 110 Volt, 1 dito 1/4 P.S. 110 Volt, 1 Rossfah 160 Liter, 1 Angelrute mit Zubehör, 1 Esblumenständer von Eisen (vermessigt), 1 Drehbank m. Ueberlegung (Kreuzsuggort), 3 Beckenfutter, Planscheiben, u. s. w., viele sehr gut erhaltene Konzertzither-Noten, 1 Musikautomat.

Adolf Koepfer, Ernstmühl.

## Lichtspieltheater Badischer Hof.

Morgen Sonntag abend 8 Uhr, sowie Montag abend 8 Uhr

## Der Tempel der Liebe

Drama in 5 Akten.

Mit Beiprogramm.

Die Nachmittagsvorstellungen fallen Sonntag und Montag aus.

Calw.

Am Ostermontag, den 28. März findet im Gasthaus zum „Schiff“ große

## Hundeschau



statt. Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein mehrere Hundefreunde.

Fritz Hoffmann, Schweineverfäher, Fellbach b. Stuttgart, Telefon 141. Sofort nach Ostern treffen bei mir große Sendungen erstklassiger Hannoveraner.



## Ferkel und Läuferfische

ein, aus einer Gegend, welche wohl weitaus die besten zur Mast geeigneten Tiere liefert. Infolge Massenbezugs werde ich in der Lage sein, die Schweine preiswürdig abzugeben, und sehr Bestellungen jederzeit gerne entgegen. Versandkästen stehen gegen freie Rücksendung zur Verfügung.



enthält Phosph.-Kalk, und ist daher das Beste für kranke und gesunde Tiere. Verhütet das Krümmwerden bei Schweinen und regt die Fresslust in hohem Maße an. Glänzend begutachtet Paket 2 Pfd. Mk. 4.—. Alleinige Hersteller: Gebr. Benz, Nagold. Zu haben in Calw: K. Otto Vincon, Otto Jung, Metzgergasse; Hirsau: Karl Volz; Mößlingen: Wilh. Weber; Neublach: H. Hammann; Neuweiler: J. G. Rall; Oberkollwangen: Mich. Hammann; Simmzheim: Gottl. Linkenhell; Teinach: Adolf Fleck.

## Bezirksverein für Geflügelzucht u. Vogelschutz, Calw.

Am Ostermontag, 28. März,

## Geflügelausstellung mit Prämierung

in der Turnhalle in Calw.

Gedönet von vormittags 10<sup>1/2</sup> bis abends 5 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pfg., einschließl. Steuer.

Nachmittags 3 Uhr Vortrag im Badischen Hof, gehalten von Hrn. Oberlehrer Digel, Kleinjachsenheim, über das Thema: Die Rasse-geflügelzucht in ihrer Bedeutung für die Angestelltelzucht. — Eintritt frei. Zum Besuche dieser Veranstaltungen laden freundlichst ein

der Ausschuh.

## Herzliche Einladung.

Herr Borngräber aus Wiesbaden

wird am Sonnabend, den 26. März, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“ zu Liebenzell einen Vortrag halten über das Thema:

## Die geschlechtliche Frage im Leben des Mannes und jungen Mannes.

Jeder Mann und Jünglinge von 16 Jahren an sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!

## Hirsau.

Anlässlich der Eröffnung meiner neu-renovierten Wirtschaft halte ich am

Samstag und Sonntag



## Mehlsuppe

und lade hierzu freundlichst ein

Otto Stog,

Gasthof zum „Löwen“.

Am Montag, den 28. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr ab stehen in unseren Stallungen

## in Calw

im Gasthaus zum „Löwen“ ein sehr großer Transport erstklassiger, schwerer, hochträchtiger



Ralbinnen, Ralbertühe, Milchühe,

starke Stiere sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlichst einladen

Rubin, Salomon u. Max Löwengart.

Das Vieh stand unter Beobachtung.

## Marke B

mit dem Zwerg

der alte stets bewährte Nährsalz-Futterkalk von Brockmann ist auch heute noch der Beste. Zu haben

## Ritterdrogerie Calw

Lungenleiden Tuberkulose heilbar! Verlangen Sie sind San-Rat Dr. Weise's ausführliche Druckschrift hierüber. Dr. Gebhard & Cie., Berlin W 35, Potsdamer Strasse 104 c.

Calw.

Am Dienstag, den 29. ds. Mts. vorm. 10 Uhr, verleihere ich vor meiner Kanzlei, Salzgasse 62, gebare Bezahlung: Eine größere Anzahl Milchkannen, Glas- und Feldflaschen. Gerichtsvollzieher b. Amtsgericht Calw Dlungemach.

Suche für ein Geschäft (Eisen- u. Kohlenhandlung) 14-15 jährigen, ordentlichen kräftig. Jungen als Hausknecht bei freier Station. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blatt.

Oberkollwangen.

1 Ralbin mit Ralb hat zu verkaufen. Schuttheiß Lörcher.

Liebenzell.

Verkaufe einen vierteiligen gebrauchten Hasenstall eine gebrauchte Kinder-Wiegebawanne mit Gestell, ein neues Waschseil 37 Mtr. lang. Zieher Weidenwäcker.

Frischen Seelachs

per Pfund Mk. 3.— empfiehlt Georg Pfeiffer, Badstraße.

Gedücht für sofort evtl. 15. April, ehliches

## Mädchen

für Küche und Haushalt, bei guter Bezahlung Frau Kajz j. Bad. Hof, Calw.

Schönbrunn.

Unterzeichnete fest ein Paar stärkere erstklassige Zug-Stiere dem Verkauf aus Gottlob Herr Bauer.

Schleifstie b. Calw.

Einen neu eingerichteten Hühnerstall sowie 1 schöne Zuchthäsin hat billig zu verkaufen Wilhelm Schauble.

Unterhaugstett.

Ein sehr gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf, hat billig zu verkaufen Hermann Schröter.



# Politische Ereignisse,

die uns heute alle bewegen, besprechen Sie am besten mit Ihren Gesinnungsgenossen beim gemütlichen Dämmerchoppen. Einen solchen bietet Ihnen

# das gute Magstadter!

Es ist kräftig, voll und kommt nur in Brauerei-Abfüllung zum Versand.

Für gutes Bier allein schon bürgt der Name Das Zeichen sei der Bursch mit den zwei Kannen.

Bodenwachs  
Stahlspäne  
Fußbodenöl  
bei Ch. Schlatterer.

Stenotypistin

Wo? Saad die Geschäftsstelle des Blattes und das Arbeitsamt.

Für die  
Blaubeurer Bleiche  
wird  
Luch und Faden  
angenommen bei  
Geschw. Deuschle,  
Lederstraße.



Der Sturm  
Verhärzung der...

Wenn wir die heutigen Berichten, daß auf der einen Seite andererseits aber scheinbar reich wirt. Wie die vor einem Generalfreik Der Wunsch der Aufwiegen keitern zurückgewiesen immer noch ein fürchtbar verlorenen Sache der Bo zu gestalten, so daß mit für Deutschland einziehen Grenze durch Reichswehr wir vor diesen Schlawen brauchen.

Die Nachrichten sind dahin zusammenzufassen Fortschreiten ist. In Eis Der Tag ist mit Ausnahme des Bahnhofes abgegeben schen Eisleben und Hettst umher. Hettst ist von Bahnhof ist dort auch ein Höhen um Hettst war Aufrührer haben sich in d jogen. In Mansfeld, R der Aufrührer, die auch u lierungen versuchen. In Wasserwerks die Arbeit werke arbeiten. Die Halle mittag mit 600 gegen 400 um Leuna zu Unruhen for zu rechnen. In Halberst Bittersfeld, wo die Betrieb den sind, ist es vereinzelt sambild der Lage in der bezeichnen. In der Repub beurteilt. Kommunistiche Zeilen des Reichs stattgef kommen ist. Hamburg ist ner Anschlag auf den Sta dienstraße gemeldet.

Fortgang Berlin, 28. März. In aktion ihren Fortgang. sich mit den Polizeitrupp Mehrere Lastautos mit waren, nach Süden und fangen. Ernsthete Gefed rend es in den Hauptort auf dem Lande hier u Die Versuche, den Bahn logen und Brücken lahm Aktion nicht aufhalten. Regierung zieht die Rei die eingeseht werden so Rücksicht auf die Versuch Aufrüherbewegung durch bestreiten zu halten, hab durchzugreifen und Gew gegen.

Eisleben, 27. März. auch heute hier Ruhe. berte die Schutzpolizei herrschenden Höhen von Halle, 28. März. In Der Eisenbahn- und D genommen. In Hettsteb in Sangerhausen und in arbeiter durch acht bew Streifen gezwungen. W raßt überall der Betrie allen großen Werken dur Eisenbahnbrücke gespreng

**Liebelsberg-Neubulach.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 28. März 1921, in das Gasthaus zum „Stirsch“ in Liebelsberg stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.

**Joseph Friedrich Koller,**  
Sohn des Joseph Friedrich Koller, Bauer in Liebelsberg.

**Pauline Auer,**  
Tochter des Johann Jakob Auer, Bauer und Gemeinderat in Neubulach.

Kirchgang 1/2 11 Uhr in Neubulach.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Emilie Kirchherr** | **Friederike Butsch**  
**Gottlob Rau** | **Wilhelm Kirchherr**

Verlobte

Stammheim | Stuttgart-Stammheim

Ostern 1921.

Calw, 26. März 1921.  
Statt jeder besonderen Anzeige.

**†**

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

**Wilhelmine Siebenrath**  
gestern früh, im Alter von 81 Jahren, nach längerem Leiden entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Siebenrath, Bäckermeister.**  
Beerdigung: Ostermontag 2 Uhr.

**Altbulach-Ruppingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 28. März 1921, stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
in das Gasthaus zum „Stirsch“ in Altbulach freundlichst einzuladen.

**Gottlieb Ohngemach,**  
Sohn des verst. Johs. Ohngemach, Maurermeister in Ruppingen.

**Anna Fischer,**  
Tochter des verst. Ulrich Fischer, Bäckermeister in Ruppingen.

Kirchgang um 1 Uhr in Altbulach.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Stammheim.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 28. März 1921, im Gasthaus zur „Krone“ stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
freundlichst einzuladen.

**Fritz Beck, Straßenwärter,**  
Sohn des Christian Beck, Straßenwärter.

**Christine Helm Mayer,**  
Tochter des Michael Helm Mayer, Bauer.

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen zu nehmen.

**Kunstblätter gerahmte Bilder**  
**Brief-papiere Künstler-karten**  
Besichtig. o. Kautzw.

Calw, 26. März 1921.

**†**

**Todes-Anzeige.**

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Friederike Weiß, geb. Sudä**  
**Schuhmacherswitwe,**  
ist heute früh, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Grammer, Zugführer.**  
Die Beerdigung findet am Ostermontag um 1/2 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

**Oberkollbach-Schwarzenberg.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 28. März 1921, stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
in das Gasthaus zum „Adler“ in Oberkollbach freundlichst einzuladen.

**Fritz Hoffmann,**  
Sohn des Jakob Hoffmann, Oberkollbach.

**Marie Kusterer,**  
Tochter des verst. Friedr. Kusterer, Schwarzenberg.

Kirchgang 1/2 1 Uhr in Oberkollbach (Schulhaus).

Wir bitten, dies statt jeder persönl. Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Sulz-Liebenzell.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 28. März 1921, stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
in das Gasthaus zum „Adler“ in Liebenzell freundlichst einzuladen.

**Hans Brösamle,**  
Sattler und Tapezier, Sulz-Huchenfeld.

**Maria Geigle,**  
Tochter des Bahnwärter Jakob Geigle, Liebenzell.

Kirchgang um 12 Uhr in Liebenzell.

Calw.  
Einen noch gut erhaltenen  
**Landauer,**  
  
sowie einen bereits neuen  
**Einspanner**  
**Charaban**  
verkauft am Ostermontag nachmittags 1 Uhr im Bad. Hof.  
**E. Alink, Untertalheim.**

Calw, 24. März 1921.

**†**

**Dankfagung.**

Für alle freundliche Teilnahme beim Selbengang unserer lieben

**Fräulein**  
**Hanna Lamparter,**  
besonders auch die im Sinne der Entschlossenen gemachten Zuwendungen zugunsten der Anstalt Stammheim danken herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4-6  
**Maurer**  
finden sofort Beschäftigung.  
**Baustelle Würzbach**  
**Christian Koller, Maurermeister, Liebelsberg.**

Suverlässigen  
**Langholz-**  
**Fuhrmann,**  
jüngeren  
**Ruhfütterer,**  
welcher eine Kuh melken u. kleine Pferde besorgen kann, sowie ein  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit zu baldigem Eintritt gesucht.  
**E. L. Wagner,**  
Sügemerk, Ernstmühl,  
Tel. Calw 48.

Eine eiserne  
**Egge**  
sowie einen  
**Karrenpflug**  
beide in noch gutem Zustande ist zu billigem Preise zu verkaufen.  
Liehaber wollen ihre Adr. auf der Geschäftsstelle des Blattes ausgeben.

Schulentr. arbeitswilliges  
**Mädchen**  
für leichtere Hausarbeit baldigst gesucht.  
Von wem, sagt die Geschäftsstelle des Blattes und das Arbeitsamt.

**Färberei Strubberg**  
**Chem. Waschanstalt.**  
Annahmestelle: Nane Schaible, Badstr.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land teil ich ergebnis mit, daß ich mein  
**Grabsteingeschäft**  
neben den Kirchhof  
verlegt habe.  
**Heinr. Pistor, Grabsteingeschäft.**

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr.